

Parken+Startpunkt:	Parkplatz Klusfelsen ggü. Der Villa Klus, Vor d. Klus 1, 38820 Halberstadt ; GoogleMaps-Koordinaten: 51.868847, 11.056265 (kostenfrei).
Schwierigkeit:	Clue: (*----); Gelände: (**----
Dauer:	4 km; 1,5-2 Std; ca. 130 Hm
Landkarte:	keine notwendig, ggf. Ausdruck aus der Onlinekarte
Ausrüstung:	Kompass, Stempel, Logbuch; Schreibstift
Einkehren:	unterwegs keine



Allgemeine Info:

Der Klusfelsen stellt den wohl eigentümlichsten Teil der Klusberge bei Halberstadt dar. Die Einflüsse des Menschen sind an diesem nur aus der Ferne monolithisch

wirkenden Sandsteinmassiv

unübersehbar. Es gibt in der in Wirklichkeit sehr zerklüfteten Felsformation diverse Hohlräume von teils enormer Größe. Diese künstlichen Höhlen sind in diesen Ausmaßen einmalig in ganz Deutschland. Wesentliche Teile davon entstanden vermutlich bereits in prähistorischer Zeit. Germanische Kultstätten werden in unseren Tagen ja vielerorts vermutet. Am Klusfelsen sind derartige Mutmaßungen mit großer Sicherheit aber kein Produkt der Phantasie. Funde aus der Jungsteinzeit belegen darüber hinaus den frühen Aufenthalt von Menschen im Bereich der markanten Felsen. Eine erste urkundliche Erwähnung der Höhlenräume datiert im Jahre 1070. Damals gehörte das Areal zum Kloster auf dem Quedlinburger Münzenberg. Dieses erteilte seinerzeit die Erlaubnis zur Einrichtung einer Einsiedelei im Klusfelsen. Einsiedler bezeichnete man im Mittelalter als "Klausner", wovon sich schließlich der Name der Berge und des Felsens ableitete. Im Klusfelsen finden Sie ein komplexes System von Felsenräumen vor. Der größte Hohlraum wird heute als Wohnung des Klausners bezeichnet. Wenige Meter östlich davon liegt die sogenannte "Kapelle". Dieser Höhlenteil wurde vermutlich einst tatsächlich als Raum für religiöse Zwecke genutzt. Ein tief in den Felsen eingearbeitetes Kreuz deutet auf eine derartige Verwendung hin. Im 16. Jahrhundert soll der Überlieferung zufolge am Klusfelsen eine "Brüderschaft der Hirten und Schäfer" aktiv gewesen sein. Zu den genannten Höhlen gesellen sich noch diverse kellerartige Räume und verschiedene weitere kleinere künstliche Hohlräume im näheren Umfeld. Die Höhlen im Klusfelsen sind in ihrem Bestand bedroht. In der Einsiedlerwohnung mussten schon vor einiger Zeit mehrere Stützpfeiler eingezogen werden. Die Wurzeln der umstehenden Bäume sprengten zudem in der Vergangenheit zusätzliche Risse in den weichen Sandstein. Ein großer Teil der Felsenräume wie "Klausen" und "Kapelle" sind heute für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Diverse Stahlgitter an den Felsöffnungen versperren den Weg, geben aber dennoch den Blick in die künstlichen Höhlenräume frei. (Auszug aus harzlife.de).



Info zum Clue: Der Clue führt dich zur Teufelskanzel, zum Klusfelsen und dem Fünffingerfelsen. Die Wege sind gut zu gehen, aber für Kinderwagen nicht geeignet.

Clue:

Verlasse den Parkplatz in südliche Richtung. Gegenüber dem Fachwerkhaus steht eine Tafel. Benutze den Pfad in der angegebenen Richtung. Steige die Stufen hinauf. Oben auf dem Platz achte auf den „Blauen Reiter“. Folge ihm in die Richtung, in welche er offensichtlich hin möchte, (seine Blickrichtung). An der kommenden Wegspinne behalte die Richtung bei (100°). Etwa 250m weiter und gleich nach einer Bank, mache nach links (325°) einen Abstecher zu einem tollen Aussichtsfelsen. (**Wert A**= QS von Jahreszahl (____) über GAKY = ____). Wieder zurück auf dem Hauptweg passiere eine Unterstandshütte. Es geht wieder abwärts. Passiere eine Bank und an der kommenden Kreuzung mit Wegweiser halte dich links (90°). Auch am Querweg gehe links (320°). Du kommst zu einer überdachten Tafel.

An dieser gehe in 90° weiter. An einer toll gestalteten Bank gehe 30° nach oben. Der Weg führt dich an die Nordseite des Felsens. Oben angekommen schaue dich nach Herzenslust um. Einige Bereiche sind abgesperrt, einige sind aber noch zugänglich. Am großen offenen Tor ist rechts davon ein großer Buchstabe eingeritzt (____). Wandle ihn in eine Zahl um ($A=1$); **Wert B**= _____. Nach deiner Besichtigung gehe wieder zurück zur überdachten Tafel. Dort, vom Mühleimer aus, peile und gehe in 240° . Du kommst zu einer weiteren Tafel (Geopark; **Wert C**= Diff. von Anfang Ordovizium und Ende Trias = ____-____= ____; **D** = Diff. von Ende Karbon und Anfang Jura = ____-____= ____; **E**= Landmarke Zahl unter Sangershausen = ____; **F**=Landmarke Zahl unter Nordhausen= ____; **G**= Landmarke Zahl über a.H.= ____). An der kommenden Gabelung laufe links leicht aufwärts in 280° . Du kommst an eine Bank, welche unterhalb eines großen Felsen steht. Hier kannst du die ausstehenden Rechnungen „begleichen“, denn hier beginnt auch das Finale.

Wertesammlung:

Variable	A	B	C	D	E	F	G
Wert							

Finale: Von der Bank gehe $C = \text{____}^\circ$. An der Gabelung links und an der nächsten Entscheidung (auch hier steht eine Bank), $B+F = \text{____}$ Schritte in $A+E = \text{____}^\circ$ und nochmal $G = \text{____}$ Schritte in $D = \text{____}^\circ$. Schaue dir den Baum genau an.

Bevor du die Box birgst, vergewissere dich, dass du unbeobachtet bist, logge an geeigneter Stelle und verstecke sie, wie du sie vorgefunden hast.

Rückweg: Zurück zur Bank und gehe die gleiche Richtung wie bei der ersten finalen Peilung.

Wir hoffen, das finale Rätsel war eindeutig und hat euch zur Letterbox geführt. Über eine Nachricht im Logbuch und Forum würden wir uns sehr freuen. Falls im Clue ein Fehler, bzw. mit dem Material etwas nicht in Ordnung sein sollte oder ein Hinweis fehlt, bitten wir um Nachricht. (givemefive-lb@web.de)